

Raggal, am 27.10.2014

Verhandlungsschrift

Über die am Dienstag, den 21. Oktober 2014, im Sitzungszimmer des Gemeindehauses Raggal abgehaltene **9. Sitzung im Jahr 2014 der Gemeindevertretung** der Gemeinde Raggal.

Anwesend: Bgm. Manahl Hermann VizeBgm. Burtcher Thomas Gemeindevorstand Jenny Bernhard Gemeindevertreter Gassner Hermann Gemeindevertreter Czitschatge Heimo Gemeindevertreter Gruber Johann Gemeindevertreter Hartmann Gilbert Gemeindevertreter Küng Klaus Gemeindevertreterin Pfefferkorn Simone Gemeindevertreter Jenny Pirmin 1. Ersatzgemeindevorteiler Jenny Josef 2. Ersatzgemeindevorteiler Küng Rainer 6. Ersatzgemeindevorteiler Zech Martin	Entschuldigt: Gemeindevorstand Huber Fidel Gemeindevertreterin Eller Irmgard Gemeindevertreter Jenny Bernhard Ersatzgemeindevorteiler Schwarzmann Martin Ersatzgemeindevorteiler Bickel Hermann Ersatzgemeindevorteiler Schäfer Daniela
---	--

Schriftführer: Gemeindevorstand Werner Asam
Beginn der Sitzung: 20:00 Uhr

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäß erfolgten Ladung sowie der Beschlussfähigkeit.
2. Genehmigung des Protokolls/Verhandlungsniederschrift der letzten Sitzung gemäß § 47 Abs. 5 Gemeindegesetz
3. Entwurf zur Teilabänderung des Flächenwidmungsplanes der Gemeinde Raggal aus GST-NR 836 und .443 GB Raggal, Pangratz Andrea und Hainz Johann - 687 m² (Vorplatzerrichtung)
4. Besprechung Grundsatzpapier Gemeindekooperation GWT
5. Vergabe Grabarbeiten und Material für Erweiterung Kanal zu Gohm Grundstücke
6. Berichte Ausschüsse und Delegierte
7. Berichte des Bürgermeisters
8. Allfälliges

Erledigung der Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung:

1. **Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäß erfolgten Ladung sowie der Beschlussfähigkeit:**

Der Bürgermeister eröffnet die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie Beschlussfähigkeit der Gemeindevertretung fest.

2. **Genehmigung der Verhandlungsschrift der letzten Sitzung gemäß § 47 Abs. 5 Gemeindegesetz:**

Die Verhandlungsschrift über die öffentliche Sitzung der Gemeindevertretung vom 23.09.2014 wird einstimmig genehmigt.

3. **Entwurf zur Teilabänderung des Flächenwidmungsplanes der Gemeinde Raggal aus GST-NR 836 und .443 GB Raggal, Pangratz Andrea und Hainz Johann - 687 m² (Vorplatzerrichtung):**

Andrea Pangratz und Hainz Johann (Raggal 88) haben mit Schreiben vom 20.10.2014 um Umwidmung ihrer Grundstücke Nr. 836 (424 m²), GST-NR .443 mit 53 m² und GST-NR 849 mit 4 m² (im Eigentum der Agrargemeinschaft Fraßenwald Raggal) GB Raggal von Freifläche Landwirtschaftsgebiet bzw. bei GST-NR 849 Freifläche Freihaltegebiet Forstwirtschaft genutzte Flächen (Wald) und bei GST-NR 836 teilweise Freifläche Freihaltegebiet Verkehrsfläche Straßen in Baufläche Wohngebiet angesucht. Die Antragsteller wollen voraussichtlich eine Teilfläche aus GST-NR 849 zu GST-NR 836 dazukaufen. Die Vermessung ist noch nicht erfolgt. Südseitig ist ein Parkplatz und nordseitig vom bestehenden Wohnhaus Raggal 88 ist ein Holzlagerplatz (Abgrabung

einer Geländekuppe und Schüttung des Platzes) auf der geplanten Widmungsfläche vorgesehen.

Vor der tatsächlichen Umwidmung (jetzt erfolgt nur der Beschluss zur Auflage des Entwurfs) sind folgende Punkte zu klären: Die Agrargemeinschaft Fraßenwald muss noch als Grundeigentümer der Umwidmung zustimmen. Die Grundinanspruchnahme bzw. der Grundtausch im Bereich der Wietestraße ist mit der Agrargemeinschaft Fraßenwald vertraglich zu vereinbaren. Die Vermessung hat vor der Umwidmung zu erfolgen und mit einem Teilungsplan ist die genaue Fläche zu erheben, da derzeit eine Differenz von der Angabe im Grundbuch (687 m²) und der tatsächlichen Fläche laut Kataster (477 m²) besteht. Weiter ist auf der Wietestraße ein Geh- und Fahrrecht zugunsten der Grundstücke von Pangratz/Hainz einzuräumen (vertraglich). Danach kann erst die Flächenwidmung zur Beschlussfassung gelangen. Grundsätzlich ist bei Klärung und Vorlage aller angeführten Forderungen die Zustimmung zur Umwidmung zu erwarten. Die Gemeindevertretung fasst den Beschluss, den Entwurf der Teilabänderung des Flächenwidmungsplanes gemäß des Ansuchens bzw. der beiliegenden Planunterlagen zu genehmigen. Gemäß den Bestimmungen des Raumplanungsgesetzes ist dieser Entwurf der Teilabänderung des Flächenwidmungsplanes der Gemeinde Raggal im Gemeindeamt zur allgemeinen Einsicht einen Monat lang aufzulegen. Beschluss einstimmig.

GST-NR	Flächenwidmungsplan alt	Flächenwidmungsplan neu	Flächenwidmung Fläche
836	Freifläche Landwirtschaftsgebiet	Baufläche Wohngebiet	366 m ²
836	Freifläche Freihaltegebiet Verkehrsfläche Straßen: Ersichtlichm.	Baufläche Wohngebiet	58 m ²
.443	Freifläche Landwirtschaftsgebiet	Baufläche Wohngebiet	53 m ²
849	Freifläche Freihaltegebiet Forstwirtschaftlich genutzte Flächen (Wald)	Baufläche Wohngebiet	4 m ²

4. Besprechung Grundsatzpapier Gemeindekooperation GWT:

Nach Vorstellung der Masterarbeiten von Dieter Hartmann und Werner Asam im Februar 2014 haben die GemeindevertreterInnen die einzelnen Themenbereiche nach Wichtigkeit gereiht. In Raggal war das Thema „weiter Gemeindezusammenarbeit/ Verwaltung“ an 4. Stelle gereiht. In der Zusammenrechnung aller Gemeindevertretungen des Tales war das Thema an 3. Stelle. Aufgrund der Reihung wurde von der Regio der Auftrag zur Ausarbeitung eines Grundsatzpapiers beauftragt.

Von den Bürgermeistern Werner Konzett aus Fontanella sowie Bruno Summer aus St. Gerold wurde mit der ehemaligen Biosphärenparkmanagerin DI Ruth Moser sowie den Gemeindeamtsleitern Dieter Hartmann und Werner Asam ein Grundsatzpapier ausgearbeitet. In das Grundsatzpapier wurde Dr. Klaus Wirth vom KDZ-Institut Wien (Zentrum für Verwaltungsforschung) als absoluter Fachexperte für dieses Thema mit eingebunden.

Im Rahmen des Projektes sollen unter Beteiligung der Betroffenen bzw. EntscheidungsträgerInnen für ausgewählte Aufgabenbereiche mögliche neue Gemeindekooperationen im Großen Walsertal ausgelotet und die Grundlagen für fundierte Entscheidungen mit externen Experten erarbeitet werden. Die Suche nach Kooperationsmöglichkeiten umfasst dabei möglichst viele Bereiche der Gemeindeangelegenheiten (z.B. Gemeindeverwaltung, Steuern und Abgaben, Lohnverrechnung, Bauhof, Kindergärten/Kinderbetreuung, etc.).

Die Überlegungen für das Grundsatzpapier sind ebenso in zwei Zitaten zu finden:

„Man sollte die Dinge so nehmen, wie sie kommen. Aber man sollte dafür sorgen, dass die Dinge so kommen, wie man sie nehmen möchte.“ (Curt Goetz Autor und Schauspieler) oder „Wer nicht selbst gestaltet, der wird gestaltet.“ (Lenz Consulting, Dornbirn, 2014).

Nun liegt es an den Gemeinden des Tales, ob man das Grundsatzpapier, welches von Werner Asam erläutert wird, folgen kann. Die Kosten für die Prüfung der Möglichkeiten der weiteren Zusammenarbeit der Gemeinden im Großen Walsertal würde das Land

Vorarlberg mit 50 % fördern. Der Kostenanteil für Raggal würde ca. € 5.130,00 ausmachen.

Wird die „Studie“ gemacht, dann müsste als Zielsetzung laut Förderzusage vom Land Vorarlberg verbunden sein, dass dem Projekt tatsächlich weitere und dauerhaft ausgerichtete Gemeindekooperationsmöglichkeiten folgen bzw. installiert werden.

Daher ist ein klares Bekenntnis von allen Gemeindevertretungen des Tales nötig.

Stellungnahmen der GemeindevertreterInnen:

Thomas Burtscher findet Kooperationen sehr gut. Politisch soll man eigenständig bleiben. Eine verstärkte Zusammenarbeit wäre daher zu befürworten.

Bgm. Hermann Manahl: Steuern und Abgaben müsste man in den Gemeinden des Tales weitgehend harmonisieren. Dies sollte man schon langsam vorbereiten. Die Gemeinden sollen längerfristig nicht fusioniert werden, aber mehr zusammenarbeiten.

Gassner Hermann würde weitere Kooperationen für gut anschauen. Auch er könne sich eine Fusion nicht vorstellen.

Simone Pfefferkorn findet das Projekt gut. Früher oder später werde man dazu gezwungen – jetzt werde man gefördert. Die Richtung sei in Ordnung.

Klaus Küng meint auch, dass das Projekt positiv sei. Auch die „talschafft“ als regionales Mitteilungsblatt sei schon in diese Richtung entwickelt worden. Er wünscht sich, dass man nicht wieder scheitert (Bsp. Comunis – Flächenmanagement).

Simone Pfefferkorn und Klaus Küng hoffen, dass alle Gemeinden das Projekt für gut finden und es zur Umsetzung komme.

Heimo Czitschatge findet das Projekt gut. Es sei nicht bei allen Themen von allen Gemeinden eine Zustimmung für eine Kooperation zu erwarten. Es sollen daher notfalls statt allen sechs Gemeinden auch nur fünf Gemeinden oder weniger Gemeinden gemeinsam kooperieren. Jetzt könne man gestalten und selbst sagen, wie es gut wäre und wie man die Zusammenarbeit wünsche. Werde das Geld knapper, steige der Druck und dann verlieren die Gemeinden unter Umständen diese Freiheit.

Bgm. Hermann Manahl meint, dass keine Gemeinde das Gefühl haben sollte, man gebe etwas auf. Dieses Gefühl war beim Abbau von Bankstellen und Postämtern vorhanden.

Abschließend können sich die GemeindevertreterInnen das Grundsatzpapier und die geplante Umsetzung gut vorstellen. Eine Beschlussfassung wäre in einer der nächsten Gemeindevertretungssitzungen geplant. Ein klares Bekenntnis wäre von allen Gemeinden wichtig. Bgm. Hermann Manahl wünscht sich, dass im heurigen Jahr das Grundsatzpapier von allen Gemeinden beschlossen wird.

5. Vergabe Grabarbeiten und Material für Erweiterung Kanal zu Gohm Grundstücke:

Die Erschließung mit Kanalisation ist im Bereich der neuen Baugrundstücke Gohm/Bertsch und Bickel notwendig. Die Hauptkanalleitung ist vom Töbele (ostseitig vom Wohnhaus Gassner Jakob) bis über die Güterweganlage (talseitig Stall von Gohm) mit einer Länge von ca. 162 m notwendig. Die Verlegung der Rohre erfolgt in Eigenleistung durch die Gemeinde. Die Vergabe erfolgt einstimmig an die Firma Zech Oliver aus Marul zum Angebotspreis (Grabarbeiten mit Material) von € 10.870,00 netto. Zusätzlich fallen Kosten für die Kanaldichtheitsüberprüfung an. Die Mitverlegung von Strom und Telefon ist in Aussicht gestellt, wobei dann die Kosten für die Zwischenplanie laut Bürgermeister nicht von der Gemeinde Raggal getragen werden. Die Grabarbeiten sollen möglichst im Herbst erfolgen und abgeschlossen werden, alternativ im Frühjahr 2015.

6. Berichte Ausschüsse und Delegierte:

Keine Berichte.

7. Berichte des Bürgermeisters:

- Mit Mitarbeitern der Landesstraßenverwaltung gingen Vizebürgermeister Thomas Burtscher und Bgm. Hermann Manahl zu den GrundeigentümerInnen, betreffend den Grundablösen für Gehsteige. Bei drei Grundeigentümern ist die Grundablöse noch offen bzw. ist fraglich, ob man eine Zustimmung bekommen kann. Grundsätzlich waren die Grundverhandlungen überwiegend positiv, da es um die Sicherheit der BewohnerInnen und Besucher von Raggal geht. Das Projekt im Bereich Winkel könnte zumindest umgesetzt werden. Im Bereich Sandbühel könnte der Bau aufgrund von fehlenden Zustimmungen ebenso, allerdings nicht durchgängig erfolgen.

- Mit Frieder Bantel, Eigentümer vom Tobelhaus Raggal, gab es eine Besprechung. Als Langzeitziel der Gemeinde Raggal wurde formuliert, dass das Tobelhaus langfristig abgebrochen werden sollte. Es geht um die vorübergehende Erhöhung der Zahl an BewohnerInnen im Tobelhaus. Zusätzlich steht ein Kaufinteressent vom Tobelhaus mit einer anderen Verwendung an, was von der Gemeinde Raggal derzeit kritisch angesehen wird. Der Kauf vom Tobelhaus wird, um die Bestimmbarkeit in der Nutzung des Gebäudes durch die Gemeinde Raggal zu gewährleisten, geprüft.
- Etwa 55 Personen waren beim Infoabend zur geplanten Wohnanlage der Wohnbauselbsthilfe im Kultursaal in Raggal. Es haben sich bereits sieben Interessierte für die Wohnungen gemeldet. Der Abend kam bei der Bevölkerung sehr gut an und das große konkrete Interesse zeigt die Notwendigkeit zur baldigen Umsetzung auf. Die Grundstücke am Bühl und das Grundstück der Pfarre wurden in einem Bewertungsgutachten verglichen. Für den Bau der Wohnanlage ist die Zustimmung zum Grundtausch von der Pfarre Raggal (Pfarrkirchenrat) erforderlich, was positiv erwartet wird. Die Diözese hat in einem Vorgespräch bereits eine Zustimmung angekündigt.

Die Ersatzgemeindevertreter Zech Martin und Josef Jenny müssen zu einem Feuerwehreinsatz.

- Für den Voranschlag der Gemeinde für das Jahr 2015 sollen die GemeindevertreterInnen Anregungen in den nächsten drei Wochen bekannt geben.
- Es gab eine Besprechung über den Gemeindewald sowie Ortschaftswald Marul mit Vertretern von Wald und Jagd. Von Kaufmann Edwin und Hubert Schatz vom Land Vorarlberg gab es interessante Vorträge dazu. Der Gemeindewald soll mit Forstfachmann DI Studer von der BH-Bludenz und Vertretern der Gemeinde besichtigt werden. Danach sollen Festlegungen über Holznutzungen, Wildzonen sowie Wald-Weidenutzungen (soweit überhaupt verhandelbar) festgelegt werden.
- Über eine Grundstücksangelegenheit im Bereich unterhalb des Hotels Nova wird vom Bürgermeister berichtet. Eine Bewertung über ein Gutachten wäre erforderlich. Grundsätzlich zeigt die Gemeinde an der Grundstücksfläche zu ortsüblichen bzw. bewerteten Konditionen Interesse.
- Über den Festakt von Pfarrmoderator Mag. Bruno Bonetti am 26.10.2014 wird berichtet und vom Bürgermeister die Gemeindevertretung eingeladen.

8. Allfälliges:

Keine Vorbringungen.

Ende der Sitzung: 22:20 Uhr

Der Bürgermeister:

Sebastian Mauer

Der Schriftführer:

Herman Adam